



> Goslar / Neuwerkkirche

Im Langhaus stehen sich Gut und Böse gegenüber: Auf der Nordseite „Der Bärtige“ (Symbol des Guten) und ein Siegeskranz, parallel auf der Südseite „Der Gehörnte“ (Symbol des Bösen) und ein Fabelwesen aus Schlange und Drachen, das sich in den eigenen Schwanz beißt.

Dazwischen verläuft der christliche Lebensweg. Er beginnt im Westen mit dem segnenden Christus und endet im Hohen Chor im Himmel. Maria auf dem Thron Salomos ist dort zu sehen, ebenso die Engel, Propheten, Apostel, Märtyrer und Christus, der die Menschen mit offenen Armen empfängt.

In der linken Hand hält er ein aufgeschlagenes Buch mit den Worten: „EGO SUM VIA, VERITAS ET VITA“ (Ich bin der Weg, die Wahrheit und das Leben)

Informationen: Tourist-Info Goslar, Tel. 05321 78060  
Neuwerkkirche: Rosentorstr. 27, 38640 Goslar

Kontakt:  
Ev.-luth. Kirchengemeinde Neuwerk  
Rosentorstr. 27, 38640 Goslar  
E-Mail: neuwerkkirche-goslar@t-online.de  
Internet: www.neuwerkkirche-goslar.de



> Goslar / St. Jakobushaus

Am Rande der Altstadt der UNESCO-Weltkulturerbestadt Goslar und nur wenige Minuten fußläufig vom Bahnhof entfernt liegt die Akademie St. Jakobushaus. Erbaut im Jahre 1901 strahlt die ehemalige „Villa Alberti“ mit ihrer prachtvollen Fassade, den großzügigen Gesellschaftsräumen und der weitläufigen Gartenanlage auch heute noch den Charme der Gründerzeit aus. Seit 1958 beherbergt das Haus die Katholische Akademie der Diözese Hildesheim mit Seminar- und Tagungsbetrieb, heißt aber auch private Gäste, Wanderer und Pilger herzlich willkommen. Neben dem Salon mit Selbstbedienungs-Bar, Bibliothek, Freizeitraum und einem gemütlichen Erkerzimmer steht den Gästen auch ein Fernsehraum zur Verfügung, da die 35 ansonsten modern ausgestatteten Zimmer fernsehfrei sind. Die zum Haus gehörende St. Norbert-Kapelle ist für alle Gäste offen zum Gebet und zur inneren Einkehr. Im Sommer lädt die große Terrasse mit Blick auf den Garten zum Verweilen ein.

Kontakt:  
St. Jakobushaus  
Akademie der Diözese Hildesheim  
Reußstraße 4, 38640 Goslar  
Tel. 05321 3426-0  
info@jakobushaus.de  
www.jakobushaus.de



> Goslar / Klosterkirche Grauhof

Der Kirchentyp der Stiftskirche im ehemaligen Kloster Grauhof ist in Norddeutschland einzigartig, ohne Vorbilder und ohne Nachfolge.

Die dreijochige Wandpfeilerkirche mit dem lang gestreckten erhöhten Chor beeindruckt durch die ungewöhnliche Weiträumigkeit des barocken Gotteshauses.

Auf der Westempore befindet sich eine bedeutende, fast vollständig original erhaltene Barockorgel des Orgelbauers Christoph Treutmann aus Magdeburg aus dem Jahr 1737, die wegen ihrer besonderen Klangqualität Organisten aus aller Welt anlockt und schon auf über 40 CD-Einspielungen namhafter Künstler zu hören ist.

Öffnungszeiten: Sonn- und Feiertag 15:00 - 17:00 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung

Informationen: Tourist-Info Goslar, Tel. 05321 78060

Kontakt:  
Gut Grauhof 2  
38644 Goslar  
Tel. 05321 658127  
Mobil 0151 15578636 (Herr Schwerdhelm)



> Goslar, OT Vienenburg / Kloster Wöltingerode

Im Jahre 1147 als Benediktinerkloster gegründet, wurde das Kloster Wöltingerode bereits kurze Zeit später in ein Kloster für Zisterzienserinnen umgewandelt. Sie legten den Grundstein für die heute noch erhaltenen Klostermauern. Nach einer Blütezeit vom 13. bis 15. Jh. brachte die Reformation unruhige Zeiten mit sich. Nach einem verheerenden Brand 1676 wurde das Kloster im barocken Stil fast komplett neu aufgebaut und 1682 die Klosterbrennerei gegründet. Noch heute werden an diesem historischen Ort geistvolle Liköre und Kornbrände produziert, was Besucher bei regelmäßigen Brennereiführungen selbst entdecken können. Darüber hinaus warten weitere Sehenswürdigkeiten auf die Kloster Gäste: Entlang des Klostererlebnisswegs befinden sich z.B. die historische Barockkirche, der Klosterkräutergarten, ein Damwildgatter und auch das Lachs-Info-Center. An den Wochenenden laden in der Holzofenbäckerei, der Fischräucherei oder beim Imker historische Handwerkstechniken und regionale Spezialitäten zum Entdecken und Probieren ein. Der gemütliche Klosterkrug mit seinem großen Biergarten und Sonnenterrasse verwöhnt seine Gäste mit leckerer, frischer Küche. Wer länger bleiben möchte, übernachtet im komfortablen Klosterhotel.



Informationen:  
Klosterhotel Wöltingerode,  
Wöltingerode 3, 38690 Goslar,  
Tel. 05324 774460



> Ilseburg / Kloster Ilseburg

Am Ausgang des malerischen Ilsetals aus dem Gebirge befindet sich auf einer Anhöhe eine vormalige romanische Benediktinerabtei aus dem 11. Jh. Zuvor ottonische Jagdpalast der sächsischen Könige und ab dem 16. Jhd. Herrschaftssitz der Grafen von Stolberg-Wernigerode, zählt die Klausur heute zu den ältesten erhaltenen romanischen Innenräumen der Nordharzregion.

Die Stiftung Kloster Ilseburg sorgt mit Unterstützung der Stadt Ilseburg für den Erhalt des bedeutenden romanischen Kulturdenkmals sowie dessen Entwicklung als kulturelles Zentrum in der Region.

Führungen (Tel. 0176 95607610), festl. Veranstaltungen, Kultur und Tagungen im Kloster Ilseburg

Café im Schloß: Schloßstr. 26, 38871 Ilseburg

Öffnungszeiten:  
April-Oktober 09:00-17:00 Uhr  
November-März 10:00-16:00 Uhr

Informationen:  
Tourist-Information Ilseburg, Tel. 039452 19433  
www.ilsenburg.de

Kontakt: Stiftung Kloster Ilseburg, Schloßstr. 26  
Tel.: 039452 80155, www.klosterilsenburg.de



www.harzer-klosterwanderweg.de



Die Stadt Ilseburg bietet Ihnen gleich zwei sehenswerte Klöster – Kloster Ilseburg und Kloster Drübeck. Sie sind 3,2 km voneinander entfernt.

> Ilseburg / Kloster Drübeck

Im Evangelischen Zentrum Kloster Drübeck, der Tagungs- und Begegnungsstätte der Evangelischen Kirche in Mitteldeutschland, werden Bekanntschaften zu Freundschaften. Die Gästehäuser im Kloster können 106 Gäste beherbergen. Die Zimmer der verschiedenen Häuser sind modern, teilweise aber auch im historischen Ambiente des Damenstiftes hergerichtet. Von der Kunstgalerie über Klosterführungen bis zur theologischen und pädagogischen Ausbildung können hier unterschiedliche Angebote wahrgenommen werden. Das Kloster ist ein Ort, an dem geistliche Architektur und Gartenkunst zu einem Stelldichlein aufeinandertreffen. Das „Haus der Stille“ verwirklicht die Hoffnung auf friedliche, geborgene Bleibe. Erleben Sie das über 1000 Jahre alte Gelände auf vielfältige Weise: Zu einem Besuch der Straße der Romanik, zu der Einkehr in das Klostercafé, zu einem Spaziergang durch die Klostergärten oder zu verschiedenen kulturellen Veranstaltungen. Darüber hinaus sorgt die Klosterküche für gesunde Ernährung. Die Pfarrer des Kloster Drübecks laden Sie herzlich zum täglichen Mittagsgebet um 12.15 Uhr sowie der Abendandacht um 18.00 Uhr (außer Sonntags) in die Klosterkirche St. Vitus ein.

Kontakt: Kloster Drübeck, Klostergarten 6, 38871 Ilseburg  
Tel. 039452 94330, ez@kloster-druebeck.de



> Wernigerode / Kloster Himmelpforte

Das ehemalige Augustinerkloster Himmelpforte wurde im Jahre 1253 durch den Ritter Dietrich von Hartesrothe gestiftet. Nachdem im Bauernkrieg im Jahre 1525 das Kloster gestürzt wurde, flohen die Mönche.

Das Klostergebäude stand noch bis Anfang des 18. Jh. und diente in der Zeit seines Bestehens als beliebter Wallfahrtsort. Erhalten blieben bis heute mehrere Forrellenteiche und Klosterreste einer Grundmauer, die zwischen Wernigerode (dem Ortsteil Hasserode) und Ilseburg (dem Ortsteil Darlingerode) zu finden sind.

In unmittelbarer Nähe befindet sich ein Gedenkstein zum Aufenthalt Luthers im Kloster Himmelpforte im Jahre 1516. Dieser Aufenthaltsort des großen Reformators gehört zu den Luther-Orten „Luther war hier“ in Sachsen-Anhalt.

Wernigerode zählt zu den schönsten Städten im Harz und ist immer einen Besuch wert. Das historische Schloss, das Rathaus und die Altstadt locken jährlich zahlreiche Besucher in die Stadt.

Informationen: Tourist-Information Wernigerode, Marktplatz 10, 38855 Wernigerode, Tel. 03943 5537835



KLOSTER MICHAELSTEIN  
MUSIKAKADEMIE | MUSEUM  
KULTURSTIFTUNG SACHSEN-ANHALT  
> Blankenburg / Kloster Michaelstein

Wie zur Gründungszeit 1146 liegt Michaelstein auch heute noch abseits des städtischen Lebens von Blankenburg in idyllischer Harzrandlage direkt am Europaradweg R1 und der Straße der Romanik. Das Kloster erlebte im Mittelalter eine längere wirtschaftliche Blütezeit. 1543 legte der letzte katholische Abt sein Amt nieder. Heute beheimatet es ein Museum und die Musikakademie Sachsen-Anhalt für Bildung und Aufführungspraxis. Dank umfangreicher Sanierungs- und Baumaßnahmen sind die Räumlichkeiten aus der spätromanischen und gotischen Zeit gut erhalten. Die erhabene Schlichtheit einer Zisterzienserabtei umfängt den Besucher eindrucksvoll im Kreuzgang, im Refektorium und im Kapitelsaal.

Zwei Klostergärten mit zahlreichen Pflanzensätzen sind ein weiterer Anziehungspunkt. Beide wurden nach Vorbild mittelalterlicher Pläne und Aufzeichnungen gestaltet. Im Kräutergarten gedeihen etwa 260 Pflanzensorten, die besonders als Heilmittel von Bedeutung sind. Der Gemüsegarten zeigt die frühere pflanzliche Nahrungsvielfalt der Mönchsstapel. Michaelstein ist Mitglied der Gartenträume – Historische Parks in Sachsen-Anhalt e.V.

In der Musikausstellung „KlangZeitRaum – Dem Geheimnis der Musik auf der Spur“ versetzen eine Zeitmaschine, ein Hörgang, die Ton-Licht-Inszenierung von Bachs Weihnachtsoratorium und spannende Experimentierstationen die Besucher in Erstaunen. Für einen längeren Aufenthalt hält der Gasthof „Zum Weißen Mönch“ (www.hotel-gasthaus-weisser-moench.de) Zimmer bereit.

Alle Informationen zu Führungen und Veranstaltungen:

Kontakt:  
Kloster Michaelstein  
Michaelstein 3  
38889 Blankenburg (Harz)  
Tel. 03944 903015  
museumskasse-michaelstein@kulturstiftung-st.de  
www.kloster-michaelstein.de



> Blankenburg / Bergkirche St. Bartholomäus

Unterhalb des großen Schlosses liegt die Kirche St. Bartholomäus, die in sich romanische und gotische Baustile vereint. Im 11. Jahrhundert als kleine Pfarrkirche gebaut, wurde sie ab 1252 umgebaut zur Klosterkirche, zunächst für ein Doppelkloster von Chorherren und Nonnen, die nach der Zisterzienser Regel lebten.

Dabei wurde der Chorraum im Osten im gotischen Stil verlängert, zwei Seitenkapellen in der Flucht der Seitenschiffe und die Nonnenempore über der südlichen Kapelle erbaut. Eindrucksvoll haben sich 4 Mitglieder des Blankenburger Grafenhauses als Stifterfiguren darstellen lassen. Zur Renaissancezeit erhielt sie eine hohe Kanzel mit Darstellung der Tugenden Glaube, Liebe und Gerechtigkeit, zur Barockzeit die große Altarwand.

Mit ihrer seltenen Klangfülle gilt die Orgel von 1932 als eine der bedeutendsten in der Region. Im Rahmen der Initiative „Kirchen im Harz - aufgeschlossen“ ist die Kirche St. Bartholomäus täglich von 10:00 bis 18:00 Uhr (im Winter von 10:00 bis 16:00 Uhr) geöffnet.

Kontakt:  
Pfarrer Andreas Weiß,  
Tel. 03944 369075

Bergkirche St. Bartholomäus  
Schloßberg 3  
38889 Blankenburg (Harz)



> Thale / Kloster Wendhusen

Das Kanonissenstift Wendhusen ist um 825 als Gründung der damals im Nordharz dominanten Adelsfamilie der Hessi entstanden.

Die heute überlieferte Anlage enthält als einzige dieser Art in Nord- und Mitteldeutschland noch karolingische aufgehende Bausubstanz aus der Gründungszeit, den Westteil der Stiftskirche. Herausragend hierbei ist die teilerhaltene Damenstiftsempore aus dem 9. Jahrhundert, die somit als die älteste noch vorhandene in Westeuropa zu gelten hat. In den historischen Räumen befindet sich ein Museum mit umfangreicher Ausstellung zur Geschichte des Stiftes. Diesem ist ein Archäologiepark und weitläufiger Kanonissen-garten im Außenbereich angeschlossen. In den ehemaligen Wirtschaftsbauten ist darüber hinaus traditionelles und meditatives Bogenschießen unter fachkundiger Anleitung möglich.

Öffnungszeiten:  
Mittwoch - Sonntag, 14:00 - 17:00 Uhr  
Außerhalb der Öffnungszeiten nach Vereinbarung!

Kontakt:  
Kloster Wendhusen  
Wendhusenstr. 7  
06502 Thale

Tel. 03947 778563 oder 63669  
klosterwendhusen@aol.de



> Klosterwanderweg

Ein neuer Wander- und Pilgerführer lädt Wanderer und Pilger ein, von Goslar nach Quedlinburg, von Kloster zu Kloster zu wandern und die Natur und die Kulturlandschaft am nördlichen Harzrand zu genießen. Auf 160 Seiten und reich bebildert, mit vielen Streckenkarten und ausgewählten Hinweisen auf Gastronomie und Öffnungszeiten von vielen interessanten Orten informiert der Reiseführer über alles Hilfreiche entlang der schönen Strecke.

Thomas Dahms: Harzer Klosterwanderweg Goslar - Quedlinburg. Wander- und Pilgerführer ISBN 978-3-96226-006-4, 160 Seiten, 14,90 € erscheint Oktober/November 2018



> Engelsbänke am Harzer Klosterwanderweg

Im Rahmen einer Projektgruppe aus Touristikern, Pilgerführern und Kirchenvertretern entstand die Idee, 15 „Engelsbänke“ entlang des Harzer Klosterwanderweges aufzustellen, um so den Wanderweg noch attraktiver zu gestalten und Pilger und Wanderer zu inspirieren.

Die einzigartigen Holzbanke, die es so in dieser Form noch nicht gibt, wurden von der Jugendwerkstatt der Goslarer Höfe in Handarbeit produziert. Außerdem wurden die Bänke mit individuellen Segensworten und einem QR-Code mit Informationen zum Weg und Ort versehen. Der Entwurf der Bänke stammt von dem Blankenburger Holzkünstler Werner Fleck.





> Gernrode / Stiftskirche St. Cyriacus Gernrode

Die 1050 jährige romanische Stiftskirche Sankt Cyriacus in Gernrode empfängt ihre Gäste und Besucher zu den Gottesdiensten, Andachten, Konzerten und Veranstaltungen der evangelischen Kirchengemeinde ebenso wie zu den katholischen Messen und ökumenischen oder überregionalen Treffen. Außerdem besteht die Möglichkeit, an fachkundigen Kirchenführungen teilzunehmen.

959 gründete Markgraf Gero als rechte Hand Otto I. hier ein freies und weltliches Damenstift. Seine Schwiegertochter Hathui führte als erste Äbtissin die Geschicke des Stiftes und baute die von Gero begonnene Stiftskirche weiter aus. Im Laufe der Jahrhunderte kamen kleinere Umbauten dazu. 1870 wurde die Kirche durch den Restaurator Ferdinand von Quast umfassend saniert. Heute präsentiert sich die Stiftskirche weitgehend im rein romanischen Stil und hält viele Besonderheiten bereit.

Öffentliche Führung täglich 15:00 Uhr (außer besondere Feiertage)

Kontakt: Evangelisches Pfarramt Gernrode 06485 Quedlinburg-OT Gernrode Tel. 039485 275 E-Mail: gernrode@kircheanhalt.de



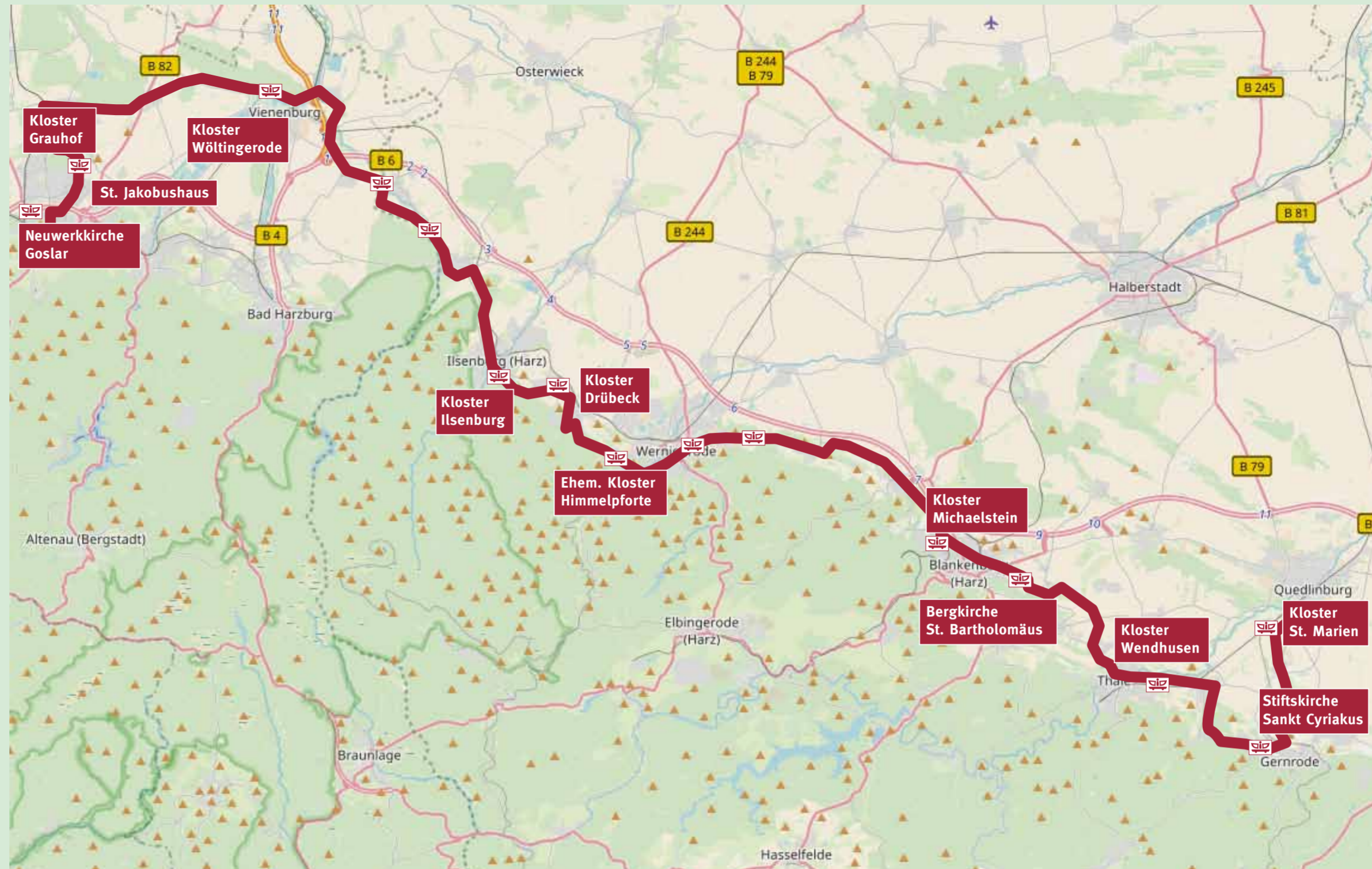
> Quedlinburg / Marienkloster

Malerische Fachwerkhäuser verschiedenster Epochen, moderne Kunst hinter Jahrhunderte alten Mauern, romantische Gassen mit kleinen Cafés und Restaurants überragt von der weithin sichtbaren romanischen Stiftskirche: Quedlinburg ist die lebendige UNESCO-Weltkulturerbestadt im nördlichen Harzvorland.

Vor über 1000 Jahren wurde in Quedlinburg deutsche Geschichte geschrieben. 919 soll am Finkenherd unterhalb des Burgberges der Sachsenherzog Heinrich seine Königskrone empfangen haben.

Heute gehört die mittelalterliche Stadt mit ihren 2069 Fachwerkhäusern aus acht Jahrhunderten zum UNESCO-Weltkulturerbe. Die verwinkelten Gassen, die malerischen Plätze und der imposante Sandsteinfelsen des Burgberges inmitten der Stadt geben Quedlinburg einen einzigartigen Charakter.

Kontakt: Quedlinburg-Tourismus-Marketing GmbH 06484 Quedlinburg, Markt 4 Tel. 03946 905-624/-625 E-Mail: qtm@quedlinburg.de Internet: www.quedlinburg.de



> Veranstaltungen

- Kloster Grauhof Juli / August: Grauhof Orgelsommer ganzjährige Führungen nach Anmeldung
Kloster Wöltingerode 3. Wochenende im September: Hoffest „Wölti unter Dampf“ 1. und 2. Adventwochenende: Adventsmarkt im Kloster
Wernigerode August: 24-Stunden-Throphy – „Wandern rund um die Uhr“ Ende Oktober - Anfang November: Schokoladenfestival Juni: Rathausfest
Kloster Wendhusen Thale letzter Sonntag im September: Klostermythos – historischer Gerichtstag und Führung im Klostergarten Mai: Tag der Romanik
Kloster Drübeck Juni: Tag der Parks und Gärten 1. Samstag im August: Romantische Nacht 2. Adventssonntag: Adventnachmittag
Kloster Ilsenburg Juli: Kunsthandwerkermarkt 3. Adventwochenende: Adventsmarkt
Kloster Michaelstein 1. Sonntag im August: Michaelsteiner Klosterfest Ganzjährige Konzerte und Führungen
Neuwerkkirche Goslar Pfingstsonntag: ab 18.15 Uhr Church Walk „Kirchen werden zu Klangräumen“ Mitte / Ende Juni: „Eintauchen in die Zeit des Mittelalter – Romantische Stunden in der Neuwerkkirche“
Jakobushaus Goslar Karfreitags-Akademie Mehrtagesveranstaltung zum Jahreswechsel
Stiftskirche St. Cyriacus Gernrode Ostersonntag: 6 Uhr „Heiliges Osterspiel“ 1. Wochenende im September: Cyriakustage 3. Adventswochenende: Advent im Stiftshof
Bergkirche St. Bartholomäus Blankenburg 24. August: Bartholomäus-Abend Sommerkonzerte in der Bartholomäuskirche mit Abschlusskonzert am 3. Oktober

> Harzer Klosterwanderweg – eine sanfte Wanderung auf alten Spuren

Klöster waren und sind Schatzkammern der Geschichte, Orte des Wissens und Bewahrens, Stätten des Gebets. Heute finden sich im Harz viele gut erhaltene Klöster und Kirchen, teilweise mit bedeutenden Kirchenschätzen.

Der Klosterwanderweg verbindet diese architektonischen Zeitzuzeugen miteinander.

Pilgerwandern ist beliebt. Viele Menschen sehnen sich nach Ruhe und Klarheit – nehmen sie sich eine Auszeit durch die Harzer Natur!

Der Harzer Klosterwanderweg verläuft auf einer Strecke von insgesamt ca. 94 Kilometern zwischen der Neuwerkkirche Goslar bis Wernigerode und von dort zum Marienkloster in Quedlinburg. Neben kulturhistorischen Schätzen besticht der Weg durch die abwechslungsreiche, malerische Landschaft des Harzes.

Sie starten z. B. am Marienkloster in Quedlinburg. Von dort wandern Sie nach Gernrode und weiter nach Thale zum Kloster Wendhusen. Thale liegt unmittelbar am Bodetal, dem schroffsten Felsental nördlich der Alpen. Ein Besuch des Bodetals, der Felsplateaus der Roßtrappe oder des Hexentanzplatzes ist sehenswert.

Weiter führt Sie der Weg durch malerische Mischwälder entlang des Harzrandes zum Kloster Michaelstein nach Blankenburg. Die Teufelsmauer, eine bizarre Felsformation, das große und kleine Schloss in Blankenburg sowie die Burg Regenstein sind ebenfalls lohnende Besichtigungsziele.

Die nächste Etappe führt nach Wernigerode, der „Bunten Stadt“ am Harz. In dieser lebendigen Fachwerkstadt empfehlen sich ein Besuch der Altstadt und eine Führung durch die 40 originalgetreuen Räume des Wernigeröder Schlosses. Von hier aus fährt die Dampflok zum Brocken hinauf. Von Wernigerode wandern Sie am Rand des Nationalpark Harz über Darlingerode und Drübeck bis nach Ilsenburg.

In Ilsenburg lohnt ein Abstecher über den Heinrich-Heine-Weg zum Brocken (Empfehlung: Besichtigung des Brockenhauses) oder zum Eckerstausee als Tages- bzw. Rundwanderweg. Die beiden Klöster der Stadt (Ilsenburg und Drübeck) an der Straße der Romanik beeindruckten mit ihrer gut erhaltenen Bausubstanz, die auch Kulisse für Filme wie „Die Päpstin“ waren.

Am Grünen Band, im ehemaligen Grenzgebiet, verläuft der Weg weiter über Stapelburg, Abbenrode und Lochtum nach Vienenburg. Hier finden sie den ältesten Bahnhof Deutschlands mit Museum und Kaisersaal.

Über das Erholungsgebiet Vienenburger See erreichen Sie nicht weit hinter der Stadtgrenze, Richtung Goslar, bald das Kloster Wöltingerode. Im dortigen Klosterhotel kann komfortabel übernachtet werden und die bekannte Klosterbrennerei auf dem Gelände lädt zur Verkostung ein.

Nach einigen Kilometern, vorbei an herrlichen Alleen und Feldern, gelangen Sie zum prächtigen Klostergebäude im Goslarer Ortsteil Grauhof. Jetzt trennen Sie nur noch wenige Kilometer von Goslar mit seinem St. Jakobushaus und seiner Neuwerkkirche. In der Goslarer Altstadt können Sie weitere Kirchen und historische Baudenkmäler besichtigen.

Information und Unterkunft: Tourist-Information Ilsenburg, Tel. 039452 19433 www.ilsenburg.de und www.harzer-klosterwanderweg.de Bodetal-Information Thale, Tel. 03947 7768000 www.bodetal.de

Stationen am Harzer Klosterwanderweg: Neuwerkkirche Goslar / St. Jakobushaus / Kloster Grauhof – Vienenburg / Kloster Wöltingerode: ca. 12 km (ca. 2h 30 min)

Vienenburg / Kloster Wöltingerode – Ilsenburg: ca. 20 km (ca. 5-6h)

Kloster Ilsenburg – Kloster Drübeck: ca. 3,2 km (ca. 50 min)

Kloster Drübeck – Wernigerode: ca. 8,7 km (ca. 2h)

Wernigerode – Blankenburg, Kloster Michaelstein, Bergkirche St. Bartholomäus: ca. 12 km (ca. 2h 30 min)

Blankenburg, St. Bartholomäus – Thale, Kloster Wendhusen: ca. 13,1 km (ca. 3h)

Thale, Kloster Wendhusen – Gernrode, Stiftskirche St. Cyriacus – Quedlinburg, Marienkloster: ca. 27 km (ca. 7h)

• Führungen, Gruppenreisen, Wandern ohne Gepäck organisieren die jeweiligen Tourist-Infos

• Der Klosterwanderweg ist zum größten Teil auch für Radfahrer geeignet

Advertisement for Harz holidays with a bus and text: 'Im Landkreis Harz kostenfrei mobil', 'Das Plus für Übernachtungsgäste', 'Mit dem Harzer Urlaubs-Ticket sind Übernachtungsgäste auch ohne Auto kostenfrei mobil...' and 'Das Harzer Urlaubs-Ticket online: www.hatix.info'

> Wandern ab Ilsenburg 2 Übernachtungen im Kloster Drübeck

Am ersten Tag wandern Sie entlang des Klosterwanderweges nach Ilsenburg (3,5 km) und besichtigen dort das Kloster Ilsenburg. Der Forellenteich lädt zu einem schönen Spaziergang ein. Anschließend stärken Sie sich in einem Café Ihrer Wahl und wandern zurück oder nutzen die freie Busfahrt. Die Weinstube im Gärtnerhaus ist ein idealer Ort zum gemütlichen Beisammensein am Abend. Am nächsten Morgen geht es nach einem reichhaltigen Frühstück mit Wanderverpflegung nach Wöltingerode über Abbenrode und Vienenburg. In Wöltingerode können Sie einkehren, sich die Kornbrennerei anschauen und ggf. an einer Verkostung teilnehmen. Vom ältesten Bahnhofsgebäude Deutschlands, dem Bahnhof Vienenburg, können Sie den Zug nach Ilsenburg nehmen und weiter mit dem Bus nach Drübeck fahren. Am nächsten Morgen beenden Sie Ihre Reise mit einem ausgiebigem Frühstück und einer Führung über das Klostergelände. Tel. 039452 94332, www.kloster-druebeck.de

- Leistungen: 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet 1 Lunchpaket am Sonnabend Führung über das Klostergelände des Klosters Drübeck p. P. ab 115,00 € im EZ zzgl. Kurtaxe p. P. ab 96,00 € im DZ zzgl. Kurtaxe (ganzjährig buchbar)

2 Übernachtungen in Ilsenburg

Finden Sie innere Ruhe auf dem Weg zu den Klöstern Ilsenburg und Drübeck bis nach Grauhof und Goslar (32 km). Herrliche Natur und den sagenhafter Brockenblick! Tel. 039452 9510 www.alt-ilsenburger-hof.de

- Leistungen: 2 Übernachtungen inkl. Frühstücksbuffet im \*\*\*Hotel „Ilsenburger Hof“ Wanderkarte Nach Absprache Personen-/Gepäcktransfer p. P 79,00 € im DZ zzgl. Kurtaxe

> Wandertage im Kloster Balsam für Körper und Seele

Den Harz mit seiner klaren Bergluft erwandern, die Schönheit der Natur genießen, die Seele zu einer neuen Balance gelangen lassen. Bei diesen Wünschen ist unser Wanderarrangement genau das richtige Angebot für Sie.

- Leistungen: 2 Übernachtungen im Klosterhotel incl. Frühstück 2 Lunchpakete mit 2 Rucksäcken 1 Harzer Abendschmaus und 1 Candle Light Dinner 1 Wanderführer

Preis ab 169,00 € p. P. im DZ

Infos und Buchung: Buchen Sie direkt telefonisch unter 05324 774460 oder senden Sie eine E-Mail an hotel@klosterhotel-woeltingerode.de (Auf Anfrage und nach Verfügbarkeit)

> Wandern ab Thale 6 Tage Wandern ohne Gepäck

Diese 6-tägige Tour führt Sie auf dem Harzer Klosterwanderweg von Thale nach Goslar. In kleinen Etappen wandern Sie entspannt und ohne Gepäck zu den täglichen Zielen und entdecken neben sehenswerten Klöstern auch zahlreiche Attraktionen der Region. Und wenn Sie in Ihrer Unterkunft ankommen, ist Ihr Gepäck bereits da.

- Leistungen: 5 x Ü/F in Hotels, Pensionen und teilweise im Kloster in Orten entlang des Klosterwanderweges Gepäcktransfer, Rücktransfer zum Ausgangspunkt Wanderkarte

Preis ab 329,00 € p. P. im DZ Zuschlag für Alleinreisende 40,00 € EZ-Zuschlag 10,00 € / Nacht

Infos und Buchung: Bodetal-Information Thale, Tel. 03947 7768000 info@bodetal.de

> Innere Einkehr im St. Jakobushaus

Innere Einkehr und Entspannung im UNESCO Weltkulturerbe von Goslar. Sei es zu Beginn oder am Ende der Pilger-Tour – Sie haben sich Entspannung verdient!

Genießen Sie einen erholsamen Aufenthalt in der Jugendstil-Villa des St. Jakobushauses mit seinen großzügigen Gesellschaftsräumen und dem weitläufigen Garten sowie der St. Norbert Kapelle für Gebet und innere Einkehr. Starten oder beenden Sie hier Ihre Wanderung und erkunden Sie das vor der Haustür gelegene UNESCO Weltkulturerbe der Goslarer Altstadt.

- Leistungen: 2 Übernachtungen in der Villa oder im Dechant-Winter-Haus 2x Frühstücksbuffet 1x Abendbuffet 1 spirituelles Lunchpaket mit Getränk, Speisen und Gebet bzw. Reisesegen 1 Wanderführer „Harzer Klosterwanderweg“

ab 111,00 € p. P. im DZ

Weitere Angebote sowie Info & Buchung: St. Jakobushaus Reußstraße 4, 38640 Goslar Tel. 05321 342518 info@jakobushaus.de

> Wanderstempel auf dem Harzer Klosterwanderweg

Mit dem Pilgerpass „Harzer Klosterwanderweg“ der Harzer Wandernadeln sammeln Sie auf Ihren Touren zahlreiche Sonderstempel. Lassen Sie sich vom Stempelfieber packen! In den beteiligten Klöstern, Kirchen und Tourist-Informationen erhalten Sie den Pin zum Harzer Klosterwanderweg.

